

## «LIFT»: Hintergründe zum Projekt und zur Serie

## Im «LIFT» Richtung Arbeitswelt

**Eine gute Anschlusslösung oder Lehrstelle nach der obligatorischen Schulzeit ist auch für Jugendliche mit erschwelter Ausgangslage möglich. Das zeigt das Jugendprojekt «LIFT» in Menziken eindrucksvoll.**

ds. Lift-Coach David Schäfer bereitet die Jugendlichen in Kleingruppen auf die Einsätze in der Arbeitswelt vor. Seit 2012 leitet er das Projekt an der Schule Menziken und bildet die Jugendlichen mit gezielten Impulsen weiter und hilft, dass der «Knopf aufgeht». Ziel: Nach Ab-

schluss der obligatorischen Schulzeit soll der Übertritt in die Arbeitswelt erfolgreich stattfinden.

**Zugang zu Lehrstellen**

Jugendliche werden durch langfristige Praktika an die Arbeitswelt herangeführt. An sogenannten Wochenarbeitsplätzen arbeiten Jugendliche vom 7. bis 9. Schuljahr über einen längeren Zeitraum einen Tag pro Woche in regionalen Betrieben. In Modulkursen werden die Jugendlichen in Selbst- und Sozialkompetenzen gefördert sowie professionell vorbereitet und begleitet. Damit sind ungenügende Schulleistungen, mangelnde Motivati-

on und fehlende Unterstützung aus dem Umfeld plötzlich nicht mehr so wichtig. Denn in den Betrieben geht es um praktische Anforderungen, die jungen Beteiligten lernen die Arbeits- und Berufswelt kennen. Auffallend in Menziken ist die hohe Durchhaltequote und die motivierte Beteiligung. Jedes Jahr, wenn die Wochenarbeitsplätze vergeben werden, muss sich David Schäfer aus einer grossen Anzahl Bewerber/innen entscheiden: «In den letzten drei Jahren wurden bereits sechs SchülerInnen von den LIFT-Betrieben in Praktika oder Lehrstellen übernommen. Es ist ein zeitlich grosser Aufwand für mich, aber ich

sehe die grosse Chance dahinter, Arbeitswelt und Schule zusammenzubringen und daraus eine Win-Win-Situation zu schaffen.

Sind Sie interessiert? Können Sie sich vorstellen, im nächsten Schuljahr einen Wochenarbeitsplatz anzubieten? Bitte melden Sie sich direkt beim Projektleiter: David Schäfer, Schulhaus WECO, Tel.: 078 825 02 77, d.schaefer@schulemenziken.ch

**Das Wynentaler Blatt publiziert in loser Folge mehrere Beiträge mit Statements der involvierten Schüler und Verantwortlichen der beteiligten Firmen.**

## INTERVIEW MIT SABINA HALLER, EICHENBERGER GEWINDE BURG

**Seit wann nehmen Sie am Lift-Projekt teil?**

Seit November 2014

**Wieso beteiligen Sie sich am Lift-Projekt?**

Sozialer Beitrag, sinnvoller Weg für die Integration eher schwacher Schüler in die Arbeitswelt, Nachwuchsförderung, Lehrstellen besetzen

**Haben Sie den Eindruck, das Projekt erzielt die erhoffte Wirkung?**

Die Praxis zeigt, dass das Projekt die erhoffte Wirkung zeigt, haben wir doch bereits zwei Schülern die Möglichkeit einer 2-jährigen Lehre als Mechanikpraktiker geben können.

**Wie begleiten Sie die Lift-Jugendlichen in Ihrem Betrieb?**

Um den Jugendlichen möglichst früh das Gefühl der Zugehörigkeit zu geben, erhalten sie am 1. Tag ein EAG-T-Shirt und sie bleiben bis Schulende in derselben Abteilung und werden



**Sabina Haller und Philipp Aeschbach:** die Leiterin Personal und der Leiter Werkstatt und Verantwortlicher für die «Lehrlinge» bei Eichenberger Gewinde. (Bilder: zVg.)

durch den zuständigen Teamleiter und verantwortlichen Ausbilder sowie das HR begleitet.

**Erkennen Sie eine Entwicklung seitens der Jugendlichen?**

Die Jugendlichen entwickeln Interesse, Freude und engagieren sich sukzessive intensiver mit dem ganzen Produktionsprozess. Soziale Integration im Team

**Sind Sie aktuell mit dem Lift-Schüler zufrieden?**

Aktuell haben wir keinen Lift-Schüler mehr, da dieser leider das Land wieder verlassen musste.

**Welchen Effekt erhoffen Sie sich durch die Beteiligung am Lift-Projekt?**

Einen positiven, sozialen Beitrag, der uns auch zu geeigneten Lernenden und vielleicht sogar zukünftigen Mitarbeitenden verhelfen kann.

## INTERVIEW MIT HOSAIN AHMADY, MECHANIKPRAKTIKER BEI DER FIRMA EICHENBERGER GEWINDE BURG

**Wie lange hast im Lift-Projekt gearbeitet?**

Zwei Monate.

**Wie gefällt der Beruf «Mechanikpraktiker»?**

Ich würde gerne diesen Beruf lernen.

**Könntest du dir vorstellen, diesen Beruf in einer Lehre zu erlernen?**

Ja gerne.

**Du wohnst mittlerweile in Hamburg (Deutschland)? Hat dir das Lift-Projekt für deine Zeit in Deutschland geholfen?**

Nein, ich habe noch keine Schule gefunden.

**Was hast du durch die Teilnahme an dem Lift-Projekt über dich selber gelernt?**



**Hosain Ahmady:** Der Schüler vom Werkjahr ist inzwischen nach Hamburg gezogen, er arbeitete bei der Firma Eichenberger Gewinde, Burg.

Ich muss den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen und wichtig ist der Respekt.

**Wenn du in 10 Jahren Chef eines eigenen Betriebs wärst, würdest du auch Wochenarbeitsplätze im Lift-Projekt anbieten?**

Ja, ich möchte dass jeder Schüler etwas lernen kann.